

Erklärung des EGVPfalz

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder!

Nach der Tagung der Landessynode der Evangelischen Kirche der Pfalz im November 2005 hat die Leitung des EGVPfalz eine Stellungnahme von Dietmar Kamlah, Prediger des EGVPfalz im Bezirk Bad Bergzabern, zu den dort gegen ihn geäußerten Vorwürfen erbeten. Die vorliegende „Öffentliche Stellungnahme“ ist von ihm persönlich verfasst worden.

Die Leitung des EGVPfalz hat Verständnis dafür, dass Prediger Dietmar Kamlah angesichts der Vorfälle auf der Synode in Speyer es für nötig erachtet, diese persönliche Stellungnahme zu veröffentlichen.

Wir bestätigen ausdrücklich, dass sich Prediger Dietmar Kamlah weiterhin den in der Satzung des EGVPfalz beschriebenen Zielen des Verbandes verpflichtet weiß und keine freikirchlichen Bestrebungen im EGVPfalz anregt oder fördert. Als Prädikant der Evangelischen Kirche der Pfalz hält er sich an deren Ordnungen.

Wir bedauern, dass sein Name auf der Synode in Verbindung mit unvollständig zitierten Aussagen aus einem Artikel des Gemeindebriefes der Stadtmission Bad Bergzabern erwähnt wurde und dadurch ein falscher Eindruck von seiner Person entstehen konnte. Die in der Synode gemachten Vorwürfe wurden inzwischen in Gesprächen mit den betreffenden Personen angesprochen.

An der persönlichen und geistlichen Integrität von Dietmar Kamlah und seiner Loyalität zum Gemeinschaftsverband und zur Kirche als Mitglied im Vertrauensrat des Netzwerkes bekennender Christen in der Pfalz haben wir keinen Zweifel.

Wir wünschen uns für die Zukunft weiterhin offene und faire Auseinandersetzungen über Fehlentwicklungen in Kirche und Gemeinschaftsverband, möchten aber nicht, dass dabei einzelne Personen in der Öffentlichkeit in Misskredit geraten, weder bei Veranstaltungen noch in der säkularen oder kirchlichen Presse.

Die Leitung des EGVPfalz

(Tilo Brach, Vors.; Thomas H. Buhl, stellv. Vors.; Reinhard Schott, stellv. Vors.; Otto-E. Juhler, Inspektor; Reiner Schlingheider, Geschäftsf.)

Anlage